

2.
(2)
Zweiter Brief
f



1. N. 7.

Zu einem vierfachen Theatralischen

Aust = **S**piel/

Welches auff dem Rathhause allhier
in Dorgau/

In dem jetzt lauffenden 1714. Jahre/ den 14. 15. 16.
und 17. Maji um 3. Uhr Nachmittage/

Durch die grünende und studierende

Jugend/

sohl vorgestellet werden :

Eidet alle/

Hoch- und werth-geschätzte Herren/ Patro-
nen/ Könner und Freunde/

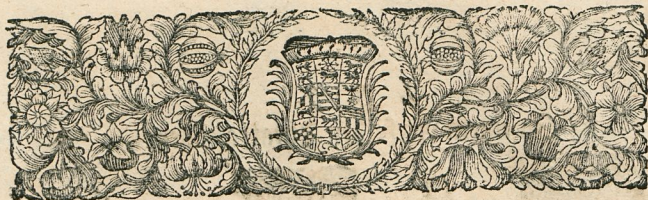
zum aller Dienst-freundlichsten ein:

Peter Paul Bekno / der hiesigen Schulen
Rector.



DORGAU/

Gedruckt bey Johann Zacharias Hempen.



Hoch- und wohlgeneigter Leser.



Aß der Mensch /unter allen sichtbaren Crea-
turen/ die aller edelste sey/ wird niemand/ mit Recht
verneinen können: Denn/ der Mensch ist ein Wunder-vol-
les Muster/ der Allmacht Gottes/ und ein kurzer Begriff/
der ganzen Welt: Wie dann derselbe auch/um dieser Ursa-
che Willen/ von denen Gelehrten Microcosmus, die kleine
Welt/ genennet wird; Davon der Mantuanus, Libr. 2. Sylv. folgender Weise
schreibet:

Omnia, quæ in mundo fieri majore videmus,

In nobis simili cernimus esse modo.

Cor, jecur, atque caput, cœli sunt sidera, sensus,

Est animus nobis, cum ratione, Deus.

Se doch/ wenn man denselben / seinem eigenen Willen überlassen solte / und
zwar bald von der zarten Jugend an/ so würde man gewis/ gar wenig an ihm
erkennen/ was einem Menschen ähnlich sey. Darum haben auch diejeni-
gen/ welche vor allen andern / mit Weisheit und Klugheit begabet gewesen/
allerley Mittel erdacht/ die Menschen damit/ von einer wilden/ zu einer löbli-
chen Lebens-Art zu führen; welches aus nachgesetzten Zeilen/ des Poëten Ho-
ratiï erheller: Libr. de arte poet.

Cædibus, & victu foedo, deterruit Orpheus.

Dictus ab hoc lenire tigres, rabidosque leones,

Unter der gleichen Mittel werden gezelet/ 1. allerhand Vermahnungen / als
zum Exempel: Deum cole; Parentes honora; Nofce teipsum; Ne quid
nimis; Hirundinem sub recto ne foveo, &c. Und hieher gehören die Sen-
tentien des Theognidis, Phocilidis, Catonis, die güldenen Carmina des Py-
thagoræ, anderer zugeschwigen. Zum 2. gehören hieher/ mancherley sinn-
reiche Fabeln/ als da sind die Fabeln des ALCIATI, ESOPi, PHAZARI, OVIDII, und an-
dere. In diesen/ werden oftmahls die unvernünftigen Thiere/ redend einge-
führt oder aber vorgegeben: Daß die Menschen/ in dieselbigen verwandelt
worden. Warum aber dieses? Gewis/ aus keiner andern Ursache/ als/ daß
zwischen denen Menschen/ und zwischen denen unvernünftigen Thieren/ eini-
ge Gleichheit zu finden sey; Und hierinnen stimmt auch die heilige Schrift
überein. Doch muß man allhier/ nicht erwan einfältiger Weise/ das Gede
Wesen des Menschen/ gegen das Uedle/ eines unvernünftigen Thieres; sondern
nur die gute Art/ gegen die gute/ und die böse Art/ gegen die böse halten; Ein-
temahl/ wie die Klugen und Weisen zu reden pflegen; Simile, extra. tertium
Com.

Comparationis, extendendum non est, das ist: Ein Gleichniß/ soll man nicht höher spannen/ als sich dasselbige spannen lässet. Was für eine fruchtige Lehre aber die Fabeln in sich begreifen/ ist aus folgenden Worten/ des Natalis, Comitis, zur Genüge zu sehen: Qvæ, scilicet fabula, homines ad rerum celestium cognitionem erigunt, qvæ instituunt ad probitatem; qvæ deterrent, ab illegitimis voluptatibus; qvæ patefaciunt arcana naturæ. Libr. 1. Cap. 1. pag. 3. Zum 3. gesellen sich hieher/ die Satyrischen Schrifften/ in welchen die Menschen/ ihren Sitten nach/ ziemlich scharff censiret/ und weder derer Höhen/ noch derer Niedrigen/ verschonet worden. Hierinnen sind Meister gewesen; Horatius, Juvenalis, Persius, Martialis, Boccacelinus, in relationibus de Parnasso, und andere. Endlich/ und zum 4. daß wir andere Arten/ der Anweisung zur Tugend/ mit Stillschweigen übergeben/ kommen hier zu auch die Comædien; derer Nutzen in dem menschlichen Leben/ der überwöhnte Horatius, zwar kürzlich/ doch zur Genüge beschreibet/ mit also lautenden Worten: Libr. 1. Serm. Satyr. 4.

Si quis erat dignus describi, quod malus, aut fur,
 Quod mœchus foret, aut sicarius, aut alioqui
 Famosus, multa eum Libertate notabant.

Vor die alten/ und berühmtesten Comædien-Schreiber/ werden folgende gehalten: Eupolis, Cratinus, Aristophanes, Plautus, Terentius; daß wir ansetze/ der neuen nicht gedenken; welche theils in Italianischer/ theils in Französischer/ theils in Teutscher Sprache/ in dieser Lehr-Art/ ihren Fleiß erwiesen. Ob gleich aber/ diese erwähnte Lehr-Arten/ anderer zugeschwigen/ ein gutes Absehen gehabt; so haben Sie democh/ absonderlich die Comædien/ nicht allezeit ihren Zweck erreicht; welches aus folgenden/ eines hierüber bey dem Plauto folgenden/ zu sehen:

Spectavi quidem comicos, ad istum modum,
 Sapienter dicta dicere, atque iis plaudier,
 Cum illos sapientes mores, monstrabant populo,
 Sed cum inde suam quisque ibant diversi domum,
 Nullus erat illo puncto, ut illi iusserant.

Und so gebts allen Lehrern. Dem sey nun wie ihm wolle/ so haben wir uns democh/ vor dieses mahl vorgenommen/ durch Hülffe des Allerhöchsten/ einige Comædien vorzustellen; Nicht etwa darum/ als wenn wir Lebens-Lehren/ denen Hoch- und werth-geschätzten Zuschauern/ fürstellen wolten/ dann Sie finden dieselbigen in dem Lebens-Brunn der heiligen Schrifften/ sondern vielmehr zu dem Ende: Daß die grünende Jugend/ eine Übung zu der Aufmunterung/ die Hoch- und Vielgeehrteste Zuschauer aber/ einige Ergetzung/ haben möchten/ nebst einer Hoffnung von der Frucht/ der jetzt erwehnten/ und blühenden Jugend.

Die Lust-Spiele nun/ so da sollen vorgestellet werden/ sind folgende:

Das 1. handelt von Esaus Wuth/ und Jacobs Flucht.

Das 2. von Josephs Keuschheit/ Gefängniß und Erhöhung.

Das 3. stellet einen Menschen vor/ der in keinem Stande sich vergnügt befinden kan.

Das 4. handelt von einem verfolgten Lateiner/ und weist: welcher maßen die Idioten/ denen Gelehrten gehässig seyn/ und sie zu verleumbden pflegen.

Die Agirenden/ sind Nachgesetzt/ wie sie folgen:

Capitulum
 1

Caspar Friedrich Wächter / Jüterhoc, Sax.
 Johann Friedrich Richter / Mühlberg, Mifn.
 Christian Daniel Körner / Torgenf. Mifn.
 Franciscus Paulus Fekno, Torgenf. Mifn.
 August Friedrich Kannenberg / Martisburg, Mifn.
 Daniel Gottlieb Köhler / Dreidentf. Mifn.
 Johann Christoph Sinner / Welfav. Mifn.
 Philipp Ludwig Lindner / Henburg, Mifn.
 Johann Tobias Schulze / Jüterhoc, Sax.
 Martin Nymwach / Jüter. Sax.
 Johann Gottfried Schaff / Albertsdorff, Mifn.
 Christian Albert Am Ende / Gräffenhayn, Sax.
 Johann Friedrich Clement, Grosboth, Mifn.
 Paul Ehrenfried Bauer / Belgr. Mifn.
 David Caspar Alexander / Cæslineuf, Pomer.
 Daniel Gottfried Schulze / Torg. Mifn.
 Christian Benjamin Clarus, Borac, Mifn.
 Johann Gottfried Kaupisch / Svid, Sax.
 Johann Christoph Kregschmar / Svid, Sax.
 Johann Gottfried Schubart / Svid, Sax.
 Michael Humpel / Langeub. Min.
 Johann Christian Parisch / Torgenf. Mifn.
 Christoph Samuel Hildebrandt / Belgr. Mifn.
 Johann George Seitz / Belgr. Mifn.
 Johann August Mæbius, Martinskirch, Mifn.
 Andreas Hennick / Welfav. Mifn.
 Gottlieb Benjamin Francisci, Sübriz, Mifn.
 Johann George Kregschmar / Radeburg, Mifn.
 Johann Gottfried Donner / Hertzberg, Sax.
 Christian Gottlieb Freysche / Hertz. Sax.
 Johann Gottfried Leo, Liptenf. Mifn.
 Friedrich August von Dranderff / Eqves Mifn.
 Johann Sigmund von Dranderff / Eqves Mifn.
 Bernhard Sigmund von Könnrig / Eqves Lufat.
 Christian Friedrich von Könnrig / Eqves Lufat.
 Lorenz Friedrich Froberg / Kenigrod, Mifn.
 Johann Gottlieb Deubelt / Proth. Mifn.
 Christian Gottlieb Froberg / Birterfeld, Mifn.
 Christian Gottlieb Wittich / Torg. Mifn.
 Johann Daniel Lorenz / Torg. Mifn.
 Johann Caspar Wengel / Torg. Mifn.
 Martin Ottomar Schwendke / Nienburg, Anhalt.
 Johann Michael Köber / Torgenf. Mifn.
 Johann George Zierhold / Torg. Mifn.
 Johann Christoph Erdmann / Srehl, Mifn.
 Johann, Benedictus, Mügelenf. Mifn.
 Christian Daniel Urban / Torgenf. Mifn.
 Daniel Gottfried Schulze / Torg. Mifn.
 Johann George Ehdent / Torgenf. Mifn.



78 M 437



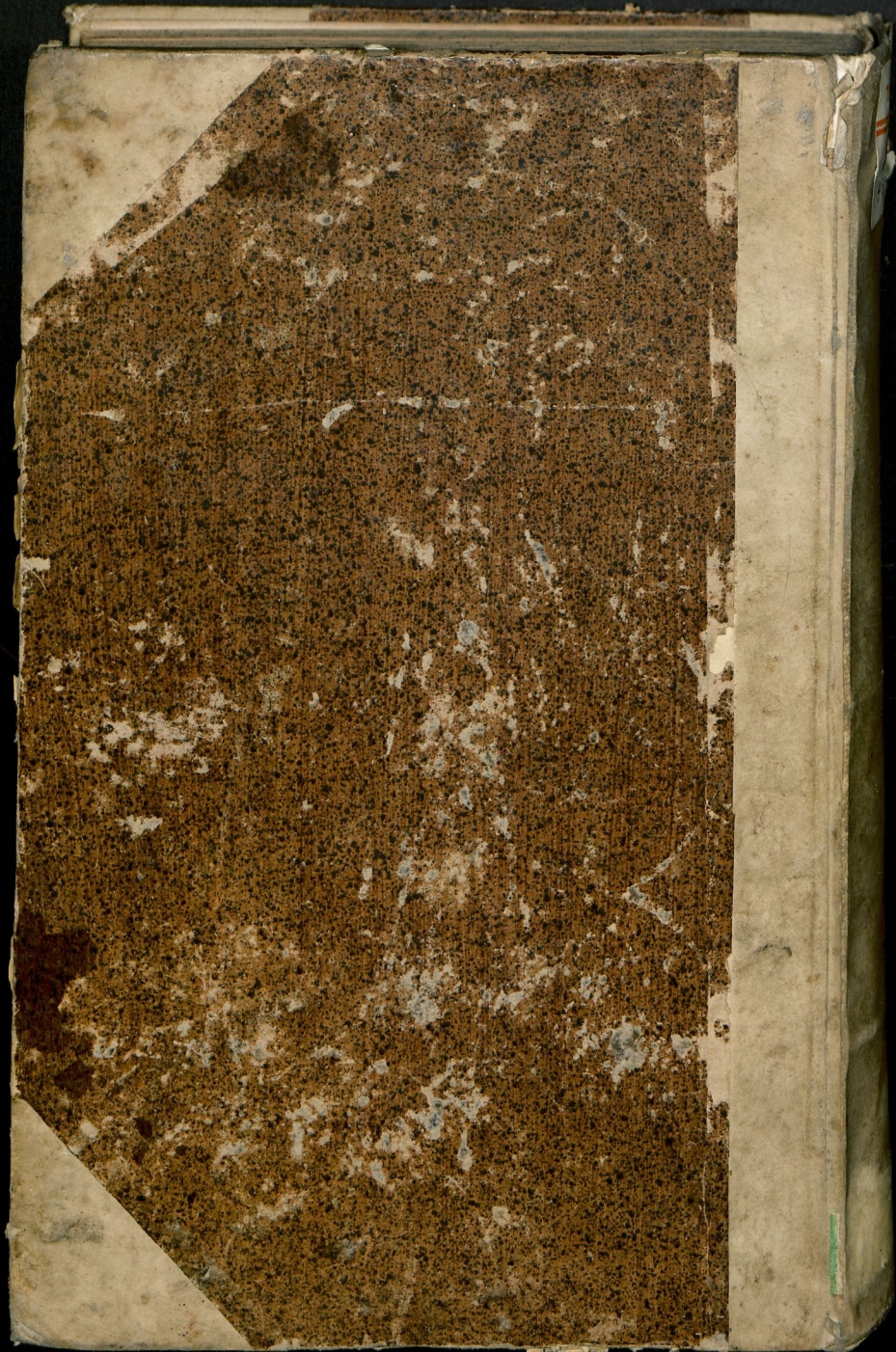
TA → OL

kein Rest.

nur 51. Stk veranlagt bisher



1077



I. N. 7.

Zu einem vierfachen Theatralischen

Aust = **S**piel/

Welches auf dem Rathhause allhier
'gau/

714. Jahre/ den 14. 15. 16.
3. Uhr Nachmittage/
nde und studierende

end/
et werden :

alle/
ägste Herren/ Patro-
nd Freunde/
eundlichsten ein:
der hiesigen Schulen
r.



RU/
Zacharias Hempen.

